

**DREES &  
SOMMER**

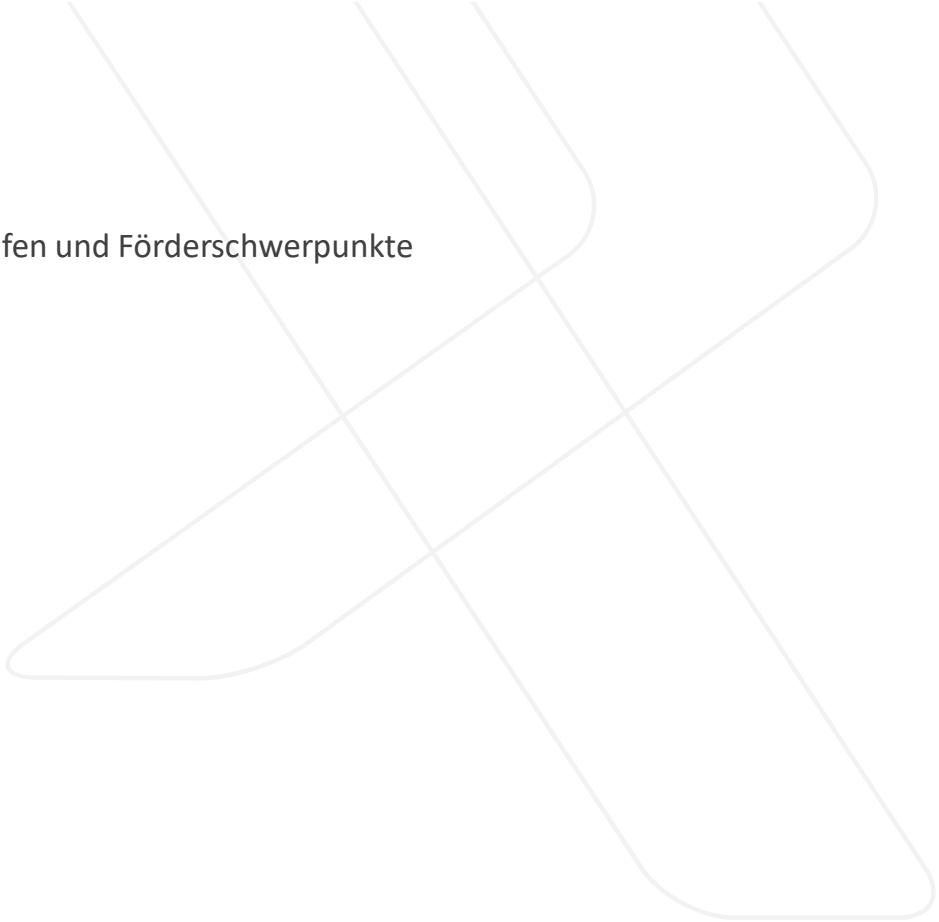


**LANDKREIS**  
KONSTANZ

ENTWICKLUNG DER SBBZ IM LANDKREIS

# DRITTER SCHULSTANDORT SCHÜLERZAHLPROGNOSE & RAUM- UND FUNKTIONSPROGRAMM

MARC FLÖGERHÖFER | ANNETTE KELLER  
VORSTELLUNG IM KULTUR- UND SCHULAUSSCHUSS AM 28.09.2026



**01** Ausgangssituation und Ziel

02 Schülerzahlprognose: Verteilung auf Regionen, Bildungsstufen und Förderschwerpunkte

03 Raum- und Funktionsprogramm 3. Schulstandort

04 Zusammenfassung

# AGENDA

# AUSGANGSSITUATION UND ZIEL

## Entwicklung der SBBZ im Landkreis

- Steigende Schülerzahlen führen an beiden betrachteten SBBZ-Standorten bereits länger zu deutlichen Flächenengpässen.
- Die durch das RP und BiRegio bestätigte Schülerzahlprognosen für das Jahr 2030/2031 zeigen: Haldenwang-Schule (HWS) und Regenbogenschule (RBS) können den künftigen Bedarf nicht aufnehmen.
- Eine Erweiterung der bestehenden Schulstandorte ist auf Grund der Grundstücksrandbedingungen nicht in dem erforderlichen Maße möglich.
- Die Einzugsgebiete wurden durch das beratende Büro BiRegio auf drei Regionen aufgeteilt:
  - Singen: 123 SuS
  - Radolfzell, Stockach, Engen: 164 SuS
  - Konstanz: 86 SuS
- In Workshops mit Schulleitungen, Schulamt und Verwaltung wurden Verteilvarianten geprüft und zu einer Vorzugsvariante weiterentwickelt.
- Ein dritter Schulstandort wird als tragfähige Lösung zur Entlastung der bestehenden Schulen verfolgt.
- Ein erstes Raum- und Funktionsprogramm konkretisiert Bedarf, Baumasse und damit Grundstücksanforderungen.

### **Ziel:**

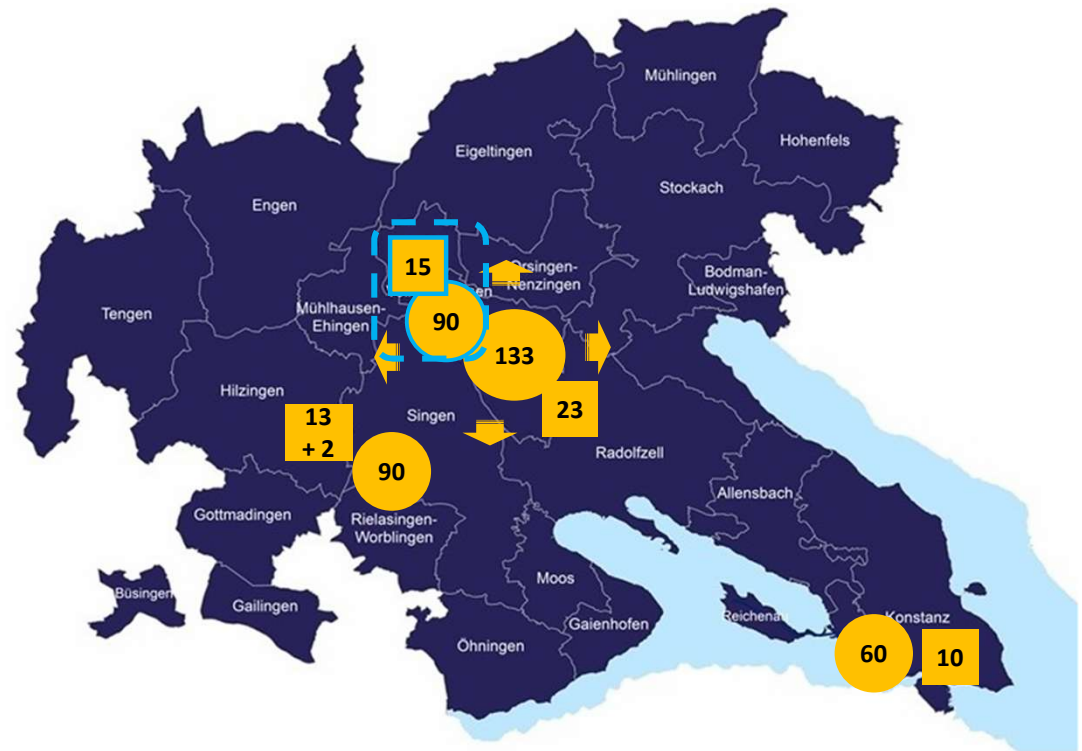
- Entlastung der bestehenden Schulen HWS & RBS
- Aufbau eines flexiblen, zukunftsfähigen dritten Standorts
- Erste Grundlage geschaffen: Raum- und Funktionsprogramm, Basis für groben Flächenbedarf und Grundstücksanforderungen

## ENTWICKELTE VORZUGSVARIANTE

HWS und RBS wie Bestand

### 3. Schulstandort mit 23 Klassen der Grund- und Hauptstufe & zentrale Berufsschulstufe mit 15 Klassen

- alle Berufsschulklassen (in der Prognose ca. 15) werden an einem zentralen Ort zusammengezogen.
- Haldenwangschule zukünftig 13 Klassen zzgl. 2 Außenklassen der Grund- und Hauptstufe (entspricht Kapazität Bestand nach Umstrukturierung & Rückbau Provisorien. 5 Berufsschulklassen am neuen Schulstandort gebündelt)
- Regenbogenschule auf 10 Klassen begrenzt (entspricht Kapazität Bestand. 3 Klassen der Berufsschulstufe werden am neuen Schulstandort gebündelt)
- Der neue Schulstandort besteht aus ca. **23 Klassen der Grund- und Hauptstufe**.
- Die **Berufsschulstufe mit 15 Klassen** wird entweder auch an diesem Standort zentralisiert oder an einem bestehenden Berufsschulstandort neu errichtet
- Nutzbare Synergien (räumlich) sind am 3. Schulstandort größer, als bei Angliederung an eine bestehende Berufsschule.
- Inklusion und ggf. pädagogische Vorteile sind in die Betrachtung mit einzubeziehen



SchülerInnen
  Klassen
  zentrale Berufsschulstufe, angegliedert an neuen Standort (oder bestehendes BSZ)

# AUFTEILUNG DER SCHÜLERZAHLPROGNOSE AUF DIE FÖRDERSCHWERPUNKTE UND STUFEN

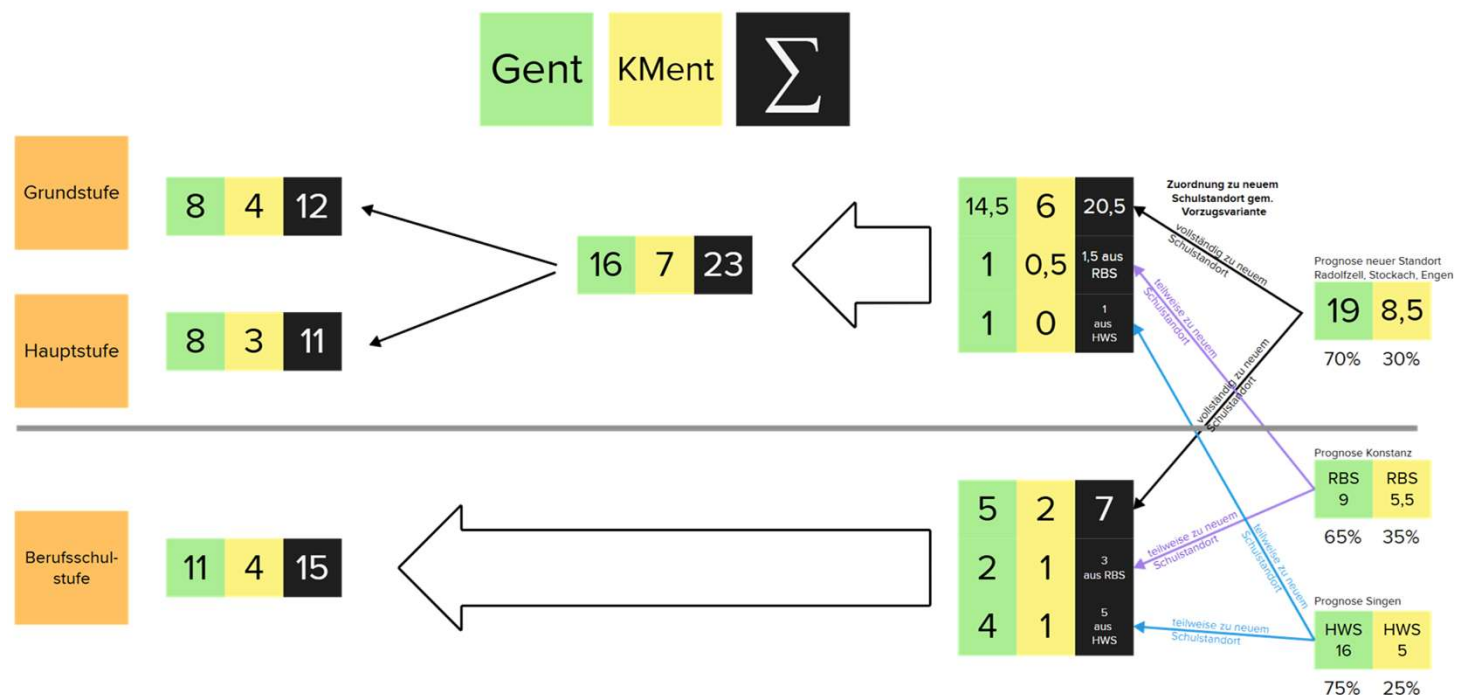
Verteilung der Schülerzahlen entsprechend der Prognose auf Standorte der Vorzugsvariante

Die Verteilung der Schülerzahlen der Vorzugsvariante auf Grund- und Hauptstufe (23 Klassen) sowie Berufsschulstufe (15 Klassen) lässt sich wie dargestellt prozentual in die verschiedenen Förderschwerpunkte gliedern:

|                  | Gent | KMent | Σ  |
|------------------|------|-------|----|
| Grundstufe       | 8    | 4     | 12 |
| Hauptstufe       | 8    | 3     | 11 |
| Berufsschulstufe | 11   | 4     | 15 |
| Σ                | 27   | 11    | 38 |

Diese Aufteilung bildet die Basis für das aufgestellte Raum- und Funktionsprogramm.

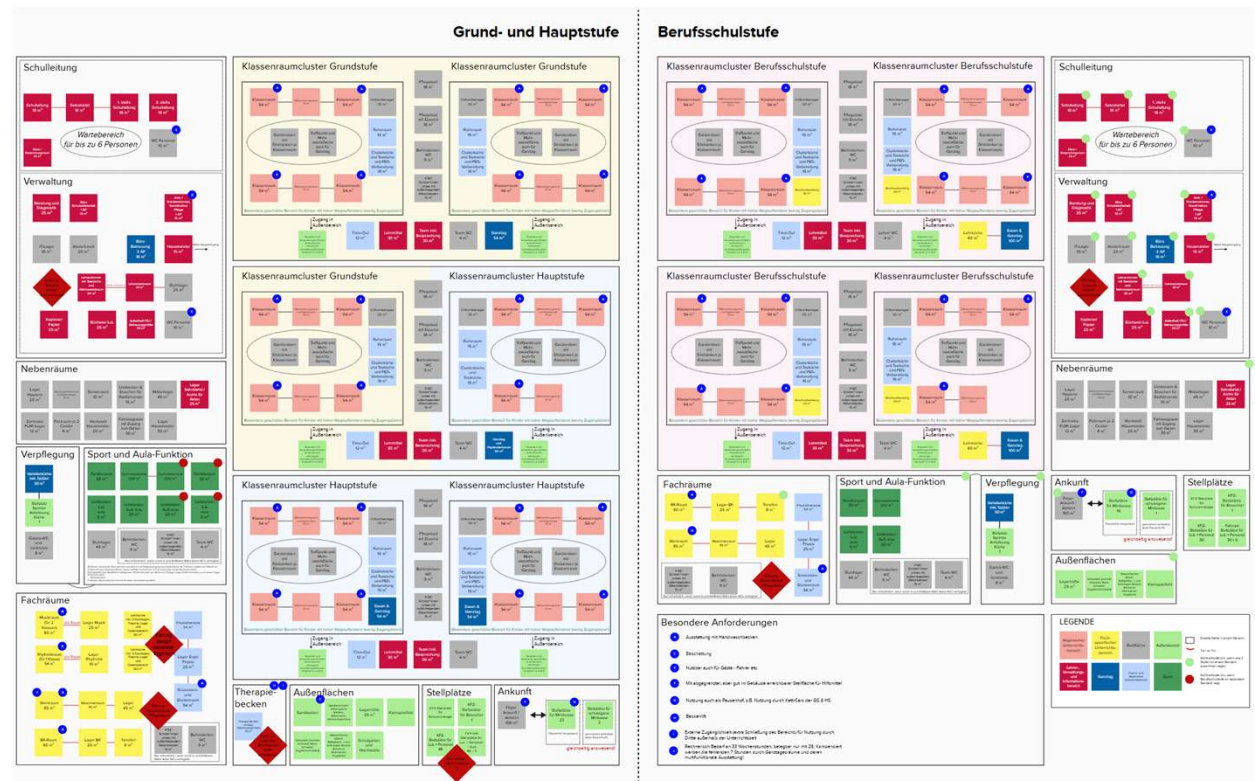
## Aufteilung der prognostizierten Klassenzahlen auf die Stufen



# RAUM- UND FUNKTIONSPROGRAMM 3. SCHULSTANDORT

## Gesamt | Raumprogramm 38 Klassen

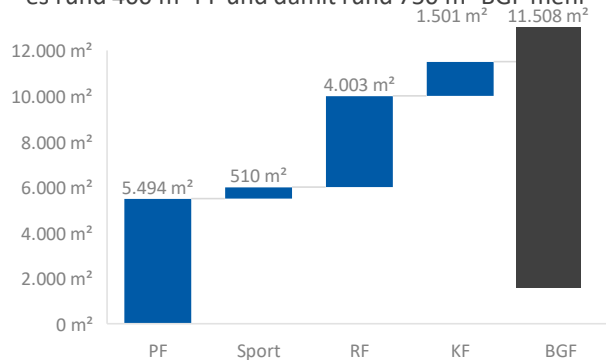
- Zielraumprogramm für den dritten Schulstandort wurde unter Beteiligung des Schulträgers, der Schulleitungen (HWS/RBS) und dem Staatlichen Schulamt Konstanz aufgestellt.
- 38 Klassenräume für 38 Klassen
- Ansatz Klassenräume mit 54 m<sup>2</sup>, 2 Klassenräume teilen sich einen Differenzierungsraum
- 4 Klassenräume bilden ein Cluster
- 2 Cluster teilen sich weitere zentrale Räume
- Verteilküche, keine zentrale Mensa (Mittagsverpflegung in den Klassenräumen oder aktivierten Flurzonen)
- 2 Sportflächen, zu Aula zusammenschließbar
- Kleines Therapiebecken vorgesehen (ggf. je nach Standort auch verfügbare externe Wasserflächen nutzbar)



# RAUM- UND FUNKTIONSPROGRAMM 3. SCHULSTANDORT

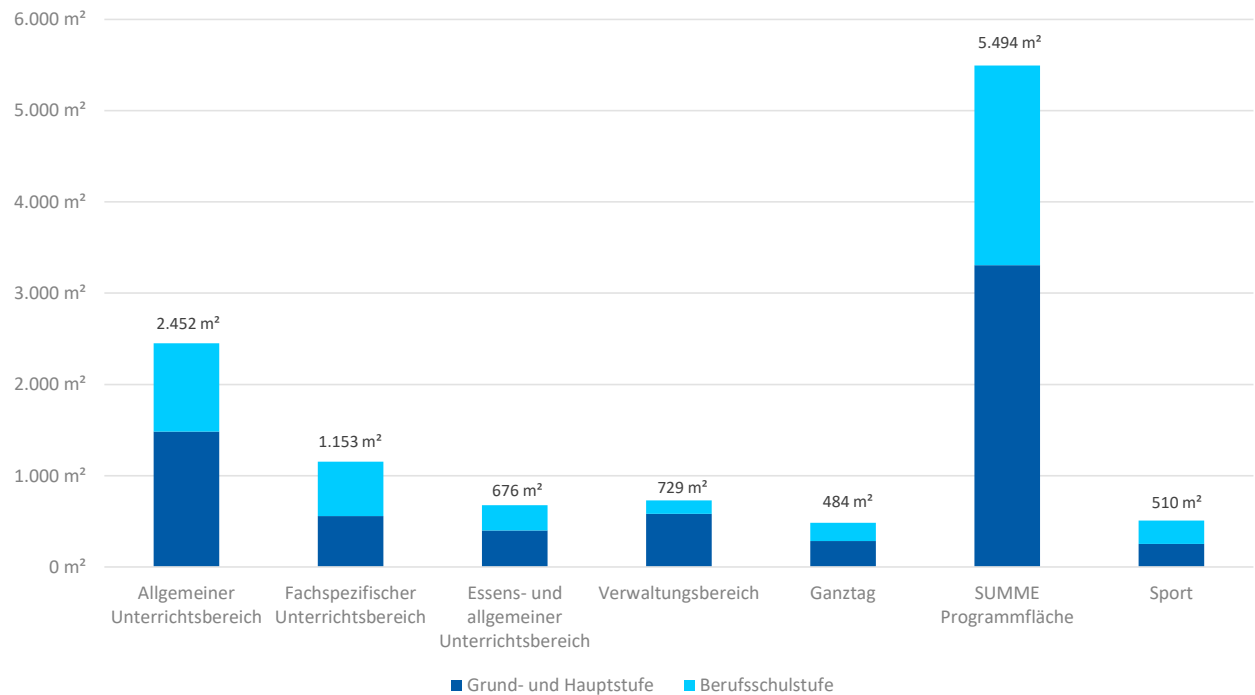
## Zusammenfassung | Ein-Standort-Lösung

- Werden alle drei Bildungsstufen an einem Standort abgebildet, so greifen sämtliche **Synergien**.
- Die **Programmfläche (PF)** beläuft sich in Summe auf rund **5.500 m² PF zzgl. Sportflächen von ca. 500 m²**
- Daraus ergibt sich eine **Bruttogrundfläche (BGF)** von **ca. 11.500 m²** (bei einem Verhältnis von PF:RF = 60:40 und einem Aufschlag für Konstruktion von 15% auf die Schulfläche)
- Hinzu kommt der Bedarf an **Sport- und Pausenflächen sowie Parkplätzen im Außenbereich**
- Bei Bau eines separaten Berufsschulstandortes sind es rund 400 m² PF und damit rund 750 m² BGF mehr



PF: Programmfläche | RF: Restfläche | KF: Konstruktionsfläche | BGF: Bruttogrundfläche

Ein-Standort-Lösung



## ZUSAMMENFASSUNG

### Überschlägige Ermittlung Flächenbedarf & Kosten für zusätzlichen Schulstandort

|                                                                                                                                                 | Zusätzlicher Standort           |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------|
| <b>Programmfläche und Sport</b><br><small>Raumprogramm</small>                                                                                  | 6.004 m <sup>2</sup> PF         |
| <b>Restfläche</b><br><small>Bei einem Verhältnis PF:RF von 60:40</small>                                                                        | 4.003 m <sup>2</sup> RF         |
| <b>Schulfläche</b><br><small>Summe aus Programmfläche und Restfläche</small>                                                                    | 10.007 m <sup>2</sup> SF        |
| <b>Konstruktionsfläche</b><br><small>Bei einem Zuschlag von 15% auf die Schulfläche</small>                                                     | 1.501 m <sup>2</sup> KF         |
| <b>Bruttogrundfläche</b><br><small>Summe aus Schulfläche und Konstruktionsfläche</small>                                                        | <b>11.508 m<sup>2</sup> BGF</b> |
| <b>Grundfläche des Schulgebäudes</b><br><small>Bei 2-geschossiger Bauweise ohne Unterkellerung - Annahme</small>                                | 5.754 m <sup>2</sup> GRF        |
| <b>Grundfläche Sportfreianlagen und Pausenhof</b><br><small>Kleinspielfeld, sonstige Sportfreianlagen, 5m<sup>2</sup> Pausenhof pro SuS</small> | ~3.000 m <sup>2</sup> GRF       |
| <b>Grundfläche des erforderlichen Grundstücks</b><br><small>Bei einer GRZ von 0,4</small>                                                       | <u>~14.500 m<sup>2</sup> GF</u> |



erforderliches Grundstück als Planungsgröße

**Ca. 15.000 m<sup>2</sup> (ca. 12.000 m<sup>2</sup> bei 3-Geschossigkeit)**

# ZUSAMMENFASSUNG

## Erfolgte und nächste Schritte

- 01** Abstimmung mit Regierungspräsidium (RP) zu aktuellem Bedarf und Schülerzahlprognosen
- ↓  
**02** Aufstellung Schülerzahlprognosen und Bestätigung durch Regierungspräsidium
- ↓  
**03** Überprüfen und Bewerten der Zahlen und Einzugsgebiete durch externen Berater BiRegio
- ↓  
**04** Erarbeiten eines fiktiven Raumprogramms für einen dritten Schulstandort (ohne konkrete Verortung)
- ↓  
**05** Ermittlung der erforderlichen Grundstücksgröße (SBBZ funktional meist 2 Geschosse)
- ↓  
**06** Grundstückssuche
- ↓  
**07** Weitere Abstimmung mit dem RP bzgl. förderfähiger Fläche/Höhe Förderung  
(derzeit liegen bisher jeweils die potentiellen Erweiterungen für HWS und RBS vom RP vor)

